

# Medizinstudenten erobern das Labor

Stipendiaten der Gerhard-Domagk Nachwuchsförderung absolvieren ihre Dissertationen experimentell.



Nach der erfolgreichen Abschlusspräsentation 2012: Domagk-Stipendiaten 2011/12 mit Betreuern



Laborbank statt Patientenbett – Alltag für die Stipendiaten

Ein Jahr Forschung statt Studium. Für sieben junge Mediziner war das der Einstieg in eine bis dahin unbekanntere Forschungswelt. Wenn im Labor der Wecker klingelt, ist Präzision gefragt: Experimente unter immer gleichen Bedingungen, Daten ablesen, Zustände messen, mit anderen vergleichen, Protokolle schreiben, alles wiederholen. Der Weg der Naturwissenschaft ist lang und mit erstaunlich kleinen Erfolgs-Steinchen gepflastert. Da ist eine der schwierigsten Tugenden die Geduld. Gar nicht so einfach, das über Wochen und Monate durchzuhalten.

Motiviert und neugierig waren wir überrascht, wie anders die Uhr bei der Laborarbeit tickt. Und trotz der viel belächelten „Frustrationstoleranz“ als Teil der experimentellen Arbeit ist der kreative Umgang mit aufkommenden Problemen, der Kontakt mit dem Patienten, dem letztlich all das dienen soll, und den Mitarbeitern anderer Fachrichtungen eine lehrreiche und sehr bereichernde Erfahrung.

Die Monate der Forschung wurden durch das Domagk-Programm einerseits unterstützt und andererseits unterbrochen. Als Stipendiat bekommt man neben der monatlichen Förderung eine Reisekostenunterstützung, um eigene Forschungsergebnisse vorzustellen oder sich in Laboren anderer Einrichtungen noch etwas abzuschauen. Um nicht nur quirlige Nachwuchsexperimentatoren auszubilden, sondern selbstständige Forscherpersönlichkeiten zu trainieren, sieht die Förderung außerdem monatliche Seminare vor. In diesen lernten wir Zitieren und den Umgang mit den Datenbanken der Universitätsbibliothek, das wissenschaftliche Projektmanagement und Schreiben sowie Hintergründe zu Forschungsethik und -methodik. Den Höhepunkt der Seminare und Ausklang der Förderung bildete die Abschlusspräsentation, in der wir Stipendiaten zum ersten Mal vor interdisziplinärem Publikum unsere eigenen Forschungsarbeiten präsentieren und zur kritischen Diskussion stellen konnten.

Damit endete die Förderung für einige begeisterte Jungforscher, die ab November wieder in das Medizinstudium einsteigen. Ein spannendes Jahr beginnt für die nächsten Stipendiaten, zukünftige Ärzte, die zuvor über den Tellerrand hinaus blicken wollen.

Johanna Ruhnau, Martin Feig

Übrigens: Parallel zu den Promotions- und Bachelorstipendien wurden auch drei Forschungsrotationsstellen an klinisch tätige promovierte Ärzte vergeben, die ihre Projekte zur Abschlusspräsentation im April 2012 vorstellten.

Weitere Informationen zum Domagk-Programm finden Sie auf der Homepage unter: [www.medizin.uni-greifswald.de/domagk](http://www.medizin.uni-greifswald.de/domagk).

Anzeige

**BIRNBAUM** **IMMOBILIEN**





Verkauf · Vermietung · Hausverwaltung

»Je kaputter die Welt draußen,  
desto heiler muss sie zu Hause sein.«

Reinhard Mey

[info@birnbaum-immobilien.de](mailto:info@birnbaum-immobilien.de) **77 80 60**  
[www.birnbaum-immobilien.de](http://www.birnbaum-immobilien.de)

\* Bei Vorlage der Anzeige erhalten Sie ab einem Provisionsumsatz von 100 EUR 10% Sonderrabatt. Gültig bis 31.12.2012  
BIRNBAUM Real Estate Management Center · Schiffmagen 37 · 17480 Greifswald